**„Im täglichen Gespräch mit Gott“**

**Die Journalistin, Moderatorin und Autorin Steffi Neu spricht im Bonifatiuswerk-Interview darüber, wie der Glaube ihren Alltag prägt und wo sie die Kraft für wichtige Entscheidungen im Leben findet. Die Fragen stellte Theresa Meier.**

Haben Sie sich firmen lassen? Wenn ja: Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer Firmung?

**Steffi Neu:** „Ja, ich bin gefirmt worden in unserer Kirche im Dorf. Allerdings war das eine ‚schnelle Nummer‘ durch die Woche abends… Und ich erinnere mich, dass ich von meiner Oma die Adidas-Turnschuhe mit den schwarzen Streifen bekommen habe. Die haben damals 100 Euro gekostet und ich hatte sie mir so sehr gewünscht…“

Aus Ihrer Perspektive: Wie wichtig sind heute noch die Sakramente für die Menschen?

**Steffi Neu:** „Ich fürchte, sie verlieren an Bedeutung: Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit. Die habe ich bekommen, bis auf die Hochzeit haben unsere Kinder sie auch. Die Kommunion ist gerade bei uns in den ländlichen Regionen ein großes Thema. Bei uns wurde damals zu Hause gefeiert. Die ganze Verwandtschaft war im Wohnzimmer, die Nachbarinnen haben Kuchen gebacken, ich durfte mit meinem weißen Kleid nicht auf das Pony…  Aber nach der Kommunion, mal ehrlich, welches Kind geht dann mit der Familie regelmäßig zum Gottesdienst? Kaum eins.“

Was würden Sie jungen Menschen raten, wenn sie Dinge in der Kirche hinterfragen?

**Steffi Neu:** „Dass sie sich selbst fragen, ob sie glauben: ‚Glaubst du an Gott, an eine Kraft, die über uns steht, die dich lenkt und hält und in dessen Hände du fällst, wenn nichts mehr geht?‘ Wenn da ein ‚Ja‘ kommt, ist es nur noch die Frage, wie dieser Glaube in ‚Form‘ gegossen wird: Jeder für sich selbst, in einer Gemeinde, in der Kirche.“

Wie begleitet Sie der Glaube im Alltag?

**Steffi Neu:** „Ich bin gläubig, ich bin Christin, ich bin jeden Tag dankbar und im Gespräch mit Gott über das, was ich tun darf. Heißt, dass ich gerne ein Gebet spreche, wenn mir danach ist. Ich habe keine Zeiten, keine Rituale. Und zum Gebet gehört auch, dass ich an manchen Tagen sage: ‚Hey, Vater, mir geht’s gut, alles prima, um mich musst du dich heute nicht kümmern.‘ Ich denke, dass Er sich dann auch freut!“

„On fire.“ heißt das diesjährige Motto der Firmaktion des Bonifatiuswerkes. Für welche Sachen brennen Sie?

**Steffi Neu:** „Ich brenne für meine Arbeit bei WDR2, als Moderatorin, Journalistin, Autorin. Ich brenne für Menschen und ihre Geschichten, für meine Familie, für das Leben!“

Wo finden Sie das Feuer, die Kraft für wichtige Entscheidungen im Leben?

**Steffi Neu:** „Oft in den Gesichtern der Menschen, für die ich Programm machen darf. ‚Steffis Kneipenquiz‘ ist mein Showformat, mit dem ich jetzt im achten Jahr unterwegs bin im Land. Das gibt so viel Kraft und macht Spaß. Spaziergänge mit meinem Mann, mit unserem Hund ‚Kalli‘, die geben Kraft. Und Sport. Laufen, Yoga, das tut mir gut.“